

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Total-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 34.

Sonnabend, den 26. April 1913.

23. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Alle die Eltern und Pflegeeltern, welche Kinder dieses Jahr hier zur erstmaligen Aufnahme zu bringen haben, die nicht in Bretinig geboren sind, haben dieselben bis zum 30. April d. J. während der Geschäftsstunden im Gemeindeamt anzumelden. Bretinig, den 19. April 1913. Peggold, Gemeinde-Vorstand.

Mehr als ein Drittel der Gewerbetreibenden in Großröhrsdorf, Bretinig und Hauswalde, die ein offenes Verkaufsgeschäft daselbst besitzen, haben den Antrag gestellt, daß alle offenen Verkaufsstellen an allen Werktagen mit Ausnahme der Sonnabende und nach § 139 a Absatz 2 Ziffer 2 der Reichsgewerbeordnung von der Ortspolizeibehörde be-

stimmten Tage auf Anordnung der unterzeichneten königlichen Kreishauptmannschaft um 8 Uhr abends geschlossen werden.

Es ergeht deshalb an die beteiligten Geschäftsinhaber einschließlich der Antragsteller hierdurch die Aufforderung, sich für oder gegen die Einführung des Nachtruhe-Ladenschlusses zu äußern. Die Äußerungen, deren Entgegennahme dem als Kommissar bestellten Herrn Regierungsrat Dr. v. Zimmermann in Ramenz übertragen worden ist, sind während der gewöhnlichen Geschäftsstunden innerhalb der Zeit vom 2. bis mit 10. Mai dieses Jahres schriftlich oder zu Protokoll bei der königlichen Amtshauptmannschaft Ramenz abzugeben.

Bei Feststellung der für die Abänderung der Ladenschlußzeit erforderlichen Mehrheit von zwei Dritteln werden nur diejenigen Geschäftsinhaber gezählt, welche eine bestimmte Äußerung für oder gegen die Aenderung innerhalb der obengesetzten Frist abgegeben haben. Bangen, am 18. April 1913. Die königliche Kreishauptmannschaft. v. Craushaar.

Neueste Nachrichten.

Die Kapitulation von Skutari. Berlin, 23. April. Heute in der Morgenstunde wurde über Amsterdam die Nachricht verbreitet, daß Skutari sich nach den letzten Sturmangriffen der letzten Tage haben ergeben müssen. Der Vertreter einer Londoner Korrespondenz, der in der Nähe von Skutari gewesen ist, hatte, wie der „Deutsche Telegraph“ hören konnte, bereits in einem Telegramm den Ausgang des monatelangen Ringens heute prophezeit. Seit Freitag voriger Woche hatten die Montenegriner mit verstärkter Gewalt den Sturm und das Bombardement Skutari fortgesetzt, bis es heute gegen 4 Uhr morgens dem General Martinowitsch gelang, Skutari Pascha, den tapferen Verteidiger der Festung, zur Kapitulation zu zwingen. Nikita, trotz aller Vorstellungen und Professionen der serbischen Großmächte von der Belagerung von Skutari. Aus Cetinje wird amtlich gemeldet: Skutari hat heute morgen kapituliert, die Montenegriner sind sogleich in die Stadt eingezogen.

DT. Cattaro, 23. April. König Nikita und die Prinzen des königlichen Hauses werden heute noch ihren feierlichen Einzug in die serbische Festung halten. — Die letzten Kämpfe Skutari wurden durch die serbische Artillerie entschieden, die allmählich alle türkischen Batterien zum Schweigen brachte. Der Plan der nächsten Angriffs, der die Entscheidung herbeiführen sollte, wurde gemeinsam von dem serbischen General Bojowitsch mit dem montenegrinischen General Martinowitsch entworfen. Allen waren die wichtigsten Positionen der Türken gegenüber Widerstand nutzlos ist, zumal die Armee immer noch 26 500 Mann betrug. Es hat außerdem den Anschein, als ob die Türken durch den Nachtangriff der Verbündeten überhand genommen sind. Ihre Lage war ohnehin hofflos, da ihr Hauptstützpunkt, der Taran, von den Belagerern genommen wurde und die wichtige Stellung bei Birdisa gleich dem Beginn des nächsten Angriffs in die Hände der Stürmenden fiel. Eine weitere Meldung aus Cetinje besagt, daß die Stadt Skutari durch das Bombardement fast völlig zerstört sei, daß aber sonst die größte Ordnung herrsche. In Cetinje herrschte trotz der Nacht großer Jubel.

Bei Einigung des Lehrvertrages an der Gewerbeschule hat der Lehrherr eine Gebühr von 3 Mk. für die Einschreibung jedes Lehrlings in die bei der Kammer bestehende Lehrlingsrolle einzuzahlen, die erforderlichenfalls im Wege der Zwangsvollstreckung eingezogen werden kann. Gleichzeitig mit der Anmeldung der Lehrlinge haben die betreffenden Lehrmeister, soweit dies nicht schon geschehen ist, erstmals der Kammer ihre Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen nachzuweisen. Denjenigen Nichtanerkennungshandwerkern, die ihre Lehrlinge also noch nicht bei der Gewerbeschule angemeldet haben, wird hierdurch geraten, das Versäumte nachzuholen, da sie sonst wegen nicht erfolgter Anmeldung ihrer Lehrlinge Verurteilung gemäß § 103 n Absatz 2 der Gewerbeordnung zu gewärtigen haben.

Der brennend-wirtschaftliche Bezirksverband „Bekliche Lausitz“ hält am Himmelfahrtstage in Rammenau seine Jahresversammlung ab. Rammenau, 23. April. Die Frühjahrsbesitzerversammlung des Bezirks Rammenau des Königl. Sächs. Militärvereinsbundes wurde am Sonntag in Elstra abgehalten. Herr Bezirksvorsteher Leiblin eröffnete nachmittags 3 Uhr die Verhandlungen mit einer Ansprache. Nach Vortrag der Präzidenten begrüßte der Herr Bezirksvorsteher die erstmalig in einer Bezirksversammlung vertretenen neugegründeten Militärvereine Crostwitz, Rosenhain und Bernsdorf. Durch diese ist die Zahl der der Bezirks angehörenden Vereine auf 49 gestiegen; die Gründung eines weiteren, des 50. Vereins steht in Aussicht. Es folgte der Rapportbericht des Herrn Bezirkskassierers Grünberger, aus dem die günstigen finanziellen Verhältnisse des Bezirks mit Befriedigung vernommen wurden. Den bedeutsamsten Punkt der Verhandlungen bildete der Antrag des Bundespräsidenten auf Erhöhung der Bundessteuer. Der Antrag entzifferte eine ausgedehnte Debatte, in deren Verlauf aber auch von den Begünstigten des Segensreiche der geplanten Verwendung der erhöhten Steuererträge anerkannt werden mußte. Schließlich wurde einer Erhöhung der Bundessteuer auf 50 Pfg. pro Kopf und Jahr mit 33 gegen 27 Stimmen zugestimmt. Alsdann erfolgten die Neuwahlen. Dabei wurden die Herren Bezirksvorsteher Leiblin, Bezirkskassierer Grünberger und Ausschußmitglied Gnaud-Rönigsbrück (Kreis VII) wiedergewählt, sowie Herr Stabsarzt Dr. Dr. Günther-Elstra als Ausschußmitglied für den Kreis V neugewählt. Als Ort für die nächste ordentliche Bezirksversammlung wurde Pulsnitz bestimmt.

Ein im Gefängnis zu Ramenz inhaftierter Untersuchungsgefangener beging Selbstmord durch Schhängen. — Ferner erschloß sich am Dienstagmittag in seiner in der Königsbrücker Straße gelegenen Wohnung der Dienstpöter Sterl.

Söbau, 25. April. Die Verhandlungen mit den Guts- und Feldbesitzern in Rosenhain, auf deren Fluren der Exerzierplatz für das hier in Garnison kommende Jägerbataillon Nr. 12

angelegt werden sollte, sind wegen zu hoher Forderungen resultatlos verlaufen.

Schanda u. (In den Schrammsteinen abgeführt.) Vom Zahngrundwächter in den Schrammsteinen in der Sächsischen Schweiz stürzte ein Dresdner Tourist, Zimmer, 16 Meter tief ab. Der Abgestürzte, dem die Kianlade zerbröckelt wurde und der sich außerdem noch einen Bein- und Knöchelbruch zuzog, wurde nach Dresden überführt.

Neufeld. An den Folgen eines Unfalls beim Fußballspiel ist der im 20. Lebensjahre stehende Sohn Paul des Sattlermeisters Sumpert gestorben. Er war bei einem Fußballwettspiel in Pirna vor 8 Tagen von einem Ball so unglücklich an den Kopf getroffen worden, daß er betäubungslos zu Boden stürzte. Er erholte sich zwar wieder, litt aber seit jenem Tage an heftigen Kopfschmerzen. Am Dienstag abend erlag der junge Mann einem Gehirnschlage.

Dresden, 24. April. Heute mittag erschloß ein in der Paulstraße wohnender 23-jähriger Uhrmachergehilfe seine im gleichen Alter stehende Frau und richtete dann die Waffe gegen sich selbst.

Meerane. (14. Sächsisches Bundesfesten vom 7. bis 11. Juni 1913.) Alle Vorbereitungen sind getroffen, um das diesjährige Sächsische Bundesfesten, was diesmal in den als gastfreundlichst bekannten Mauern Meeranes stattfinden soll, zu einem seinen Vorgängern in keiner Weise nachstehenden zu gestalten. Die Arbeiten liegen alle in überhäufigen Händen und ein Ausbruch wetteifert mit dem andern, um ja die nach hier kommenden Regelläufer und Regelschwärmer und andere Freunde dieses edlen Sportes in jeder Weise zufrieden zu stellen. Nicht nur der Meeraner Regler-Verband wird alles aufbieten, sondern auch die städtischen Behörden und nicht zuletzt die Einwohner bereiten sich jetzt schon auf einen würdigen Empfang vor. Neben den frohen Stunden, die jedem Besucher geboten werden sollen, winken den Reglern noch herrliche Preise. Für die Ehrenbahn sind solche von 1000, 700, 500, 300 Mk. rc. schon gestiftet und für die anderen Bahnen sind die Preistafeln glänzend ausgestattet. Aber auch Nichtregler werden auf ihre Rechnung kommen, denn nicht nur, daß es schon lohnt, den Festplatz mit seiner stattlichen Festhalle und den nebeneinander liegenden 20 Regellbahnen zu besichtigen, wird sich am Sonntag, den 8. Juni, vormittag 11 Uhr ein imposanter Festzug durch die reich geschmückte Stadt bewegen.

Leipzig. Das große Los der sächsischen Landeslotterie hat viel Unheil angerichtet. Nachdem erst, wie berichtet, am vorigen Freitag ein Leipziger Kaufmann seinem Leben ein Ende gemacht hatte, weil er das ihm zum Kauf angebotene Los, das später mit dem Hauptpreiser gezogen wurde, hatte zurückgeben lassen, ist hier ein anderer Lotteriespieler wegen desselben großen Loses, das ihm nicht zufiel, irrsinnig geworden. Ein Schlosser in der West-

straße, der irrtümlich glaubte, auf seine Nummer sei das große Los gefallen, verbrauchte in Erwartung des großen Gewinnes seine sämtlichen Ersparnisse. Als er den Gewinn feststellen wollte, erfuhr er, daß seine Nummer überhaupt nicht gezogen war. Darüber wurde er irrsinnig und mußte in eine Anstalt gebracht werden.

Die Kellnerinnenfrage hat in Glauchau dadurch ihre Entscheidung gefunden, daß der Stadtrat die kürzlich erlassene Polizeiverordnung, von der berichtet wurde, aufgehoben. Nunmehr dürfen die Kellnerinnen wie früher die Gäste bedienen, ohne vorher ein Gesundheitszeugnis beizubringen.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag Rogate: 1/29 Uhr Predigtgottesdienst durch Herrn Pf. Kleberg-Schmiedefeld. Geboren: Dem Färber Bernh. Rich. Steglich ein S.; dem Salzhofsbesitzer Ernst Alfred Mattick eine T.

Getraut: Jakob Köhner, Fabrikarb. in Ohorn, und Marie Anna Grundmann, Dienstmädchen. — Wilhelm Alfred Bachmann, Arbeiter aus Radebeul, und Bertha Elsa Oswald, Fabrikarb. — Paul Otto Haufe, Geschäftsgehilfe aus Großröhrsdorf, und Helene Elfa Horn, Fabrikarb.

Gestorben: Alwin Georg Beyer, S. des Ewald Alwin Beyer, Zimmermann. — Erich Kurt Kluge, S. d. Rob. Kluge, Fleischer. Himmelfahrtstest: Predigtgottesdienst durch Herrn P. Köhler-Pulsnitz.

Ev. Auth. Jünglingsverein: Vom Ortsverband Rödertal des deutigen Flottenvereins sind wir zu dem morgen Sonntag im Mittelgasthof zu Großröhrsdorf stattfindenden Vortrage eingeladen worden und wird um zahlreichere Beteiligung gebeten. Eintritt frei. Abmarsch punkt 6 Uhr vom Pfarrhause, punkt 1/2 7 Uhr von der Quelle.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Paul Erich, S. d. Bandwebers Paul Erhard Schletter Nr. 256 c. — Oswin Willi, S. d. Rutschers Bruno Mag Bulling Nr. 157. — Erwin Karl, S. d. Fabrikarbeiters Ernst Erwin Hempel Nr. 241. — Herbert Rudolf, S. d. Fabrikarbeiters Paul Bruno Hübler Nr. 57 g.

Aufgebote: Albin Max Mitreuter, Bauarbeiter Nr. 141 und Emma Martha Barth Arbeiter Nr. 255 b. — Paul Max Boden, Lederwarenfabrikant Nr. 215 und Rianna Hedwig Boden Nr. 314 t. — Alfred Gustav Gotter, Tischlergehilfe Nr. 31 und Auguste Emma Hübler Nr. 31. — Ernst Martin Wende, Böttcher und Brunnenbauer Nr. 271 und Marie Auguste Hübler Nr. 302 p. — Erwin Bruno Ulrich, Lehrer Nr. 270 e und Johanna Gertrud Weigand Nr. 264. — Erwin Bruno Boden, Buchhalter Nr. 93 b und Anna Josepha Beckner Nr. 245.

Sterbefälle: Emma Augustine Schurig geb. Hennig Nr. 90, 64 J. 8 M. 28 T. alt.

Vertikales und Sächsisches. G. K. Für Lehrherren. Nachdem die Handwerkslehrlinge allenthalben abgelassen ist, aufmerksam gemacht, daß die Lehrlinge von unter Einreichung eines Exemplars des abgeschlossenen Lehrvertrages anzumelden sind.